

**NAME**

Virgil Widrich Film- und
Multimediaproduktions GmbH, Wien

www.widrichfilm.com

BRANCHE

Filmproduktion, Produktion von Film- und
Multimediaprojekten wie Kino- und Kurzfilme

LÖSUNG

- Druckvorbereitung und digitale Postproduktion mit Adobe After Effects

EINGESETZTE PRODUKTE

- Adobe® After Effects®

Filmträume auf Papier

Preisgekröntes Filmprojekt von Virgil Widrich – umgesetzt mit Adobe After Effects

Fast Film: gefaltete Hollywood-Klassiker

Die Idee zur Geschichte der Produktion „Fast Film“ ist schnell erzählt: Ein glückliches Paar wird durch die Entführung der Frau getrennt, der Mann bricht auf, um sie zu retten. Nach einem Befreiungs-drama voll wilder Verfolgungsjagden kommt es zum großen Finale mit dem Aufeinandertreffen von Held und Bösewicht. Bis zu diesem Punkt könnte dahinter auch ein beliebiger Action-Streifen stehen. Doch „Fast Film“ ist anders, denn die Szenen sind nicht auf Zelluloid, sondern auf Papier gebannt.

Der Produzent des Films, Virgil Widrich aus Salzburg, realisierte bereits einige außergewöhnliche Film- und Multimediaprojekte. Sein letzter Kurzfilm „Copy Shop“ konnte zahlreiche internationale Preise gewinnen und erhielt sogar eine Oscar-Nominierung. Während der Arbeit an „Copy Shop“ entstand dann die Idee zu „Fast Film“: „Um die Geräusche zu erzeugen, die in ‚Copy Shop‘ zu hören sind, haben wir im Tonstudio so viel Papier zerrissen, dass am Abend eine ganze Landschaft aus Papier am Boden lag. Da kam mir schlagartig der Einfall, einen Animationsfilm aus dreidimensionalen Papierobjekten zu machen, auf denen wiederum Filme ablaufen.“ Er kombinierte in der Folge mit seinem Team Szenen aus über 300 verschiedenen Filmklassikern. Nicht weniger als 65.000 Motive mit einzelnen Bildern der Ausgangssequenzen wurden ausgedruckt und zu Objekten wie zum Beispiel Eisenbahnwaggons oder Flugzeugen gefaltet. Anschließend arrangierte Widrich mit diesen Objekten die Szenen seines Films. Das Ergebnis zeigt dem Betrachter in 14 Minuten einen furiosen Abriss der Kinogeschichte, von ihren stummen Anfängen bis zu den Hollywood-Produktionen der Gegenwart.

Gesucht: Besondere Lösung für außergewöhnliches Projekt

Für die Umsetzung der mehr als 180 Special- und Visual-Effects-Shots des Kurzfilms galt es, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die für die digitale Postproduktion größtmögliche Flexibilität bietet. Die Wahl fiel auf Adobe After Effects, da es alle nötigen Funktionen in einem Paket vereint. „In der Entwicklungsphase des Projekts waren wir auf der Suche nach einer Applikation, die den außergewöhnlichen Erwartungen gerecht werden konnte“, sagt Virgil Widrich zum Anforderungsprofil der benötigten Software-Lösung. „Aufgrund des Umfangs und der anstehenden Dauer des Projekts kam es für uns nicht in Frage, in der Postproduktion mit verschiedenen Tools zu arbeiten.“ Die notwendigen Zwischenrenderings bei mehreren eingesetzten Programmen hätten die Datei- und Projektverwaltung unflexibel gemacht und den organisatorischen Aufwand erhöht.

Umsetzung mit After Effects von Beginn an

Walter Rafelsberger und Markus Loder-Taucher, die für das Produktionskonzept zuständig waren, entwickelten eine technische Infrastruktur, die den besonderen Ansprüchen von „Fast Film“ entsprach. Bei der Umsetzung entschieden sie sich von Anfang an für Adobe After Effects, das auf vier Arbeitsplätzen unter Mac OSX eingesetzt wurde. Ausschlaggebend dafür waren der große Funktionsumfang und die breite User-Basis. Aus technischer Sicht gliederte sich die Arbeit in drei Phasen: die Auswahl und Druckvorbereitung der zu animierenden Papierobjekte, der klassische Animationsvorgang und die digitale Postproduktion.

Liebe zum Detail

Bis zur Fertigstellung einer Filmszene mussten unzählige Papierobjekte gefaltet werden. Dafür präsentieren sich dem Betrachter Stars wie Cary Grant in vielen neuen Perspektiven..



„Adobe After Effects hat nicht nur unsere anfänglichen, sondern auch die im Laufe des Projekts gestiegenen Anforderungen und Erwartungen tadellos erfüllt.“

Virgil Widrich,

Inhaber und Geschäftsführer, Virgil Widrich Film- und Multimediaproduktions GmbH

Im ersten Schritt selektierte Widrich mit seinem Team aus zwölf Mitarbeitern einzelne Bilder und Szenen aus einer Vorauswahl von über 2.000 verschiedenen Filmen, exportierte sie und druckte sie aus. Dann entstanden in mühevoller Kleinarbeit unterschiedliche Papierobjekte vom einfachen Flieger bis hin zum Origami-Pferd, dessen Herstellung alleine über sechs Stunden dauerte. Die Oberflächen dieser gefalteten Objekte zeigen die fortlaufenden Bilder der Filmsequenzen. Für einen Teil von „Fast Film“, in dem sich eine längere Szene auf einem Auto abspielt, mussten zum Beispiel mehr als 300 Papierautos gefaltet werden. Eine Sequenz enthält jeweils mehrere gefaltete Objekte, auf denen verschiedene Filmausschnitte zu sehen sind, so dass eine Szene Bestandteile aus vier, fünf oder bis zu 30 Filmen zeigen kann. Bereits bei der Druckvorbereitung dieser Einzelbildsequenzen kam Adobe After Effects zum Einsatz. Die Druckvorlagen der Einzelbilder wurden inklusive Hilfslinien, Farbkorrektur und fortlaufender Nummerierung mit After Effects für den Seriendruck vorbereitet.

Effektive und flexible Postproduktion

Nachdem alle Faltoobjekte fertig gestellt waren, wurden sie mit der digitalen Fotokamera aufgenommen und für die Weiterverarbeitung gespeichert. Bei der Zusammenstellung des Films aus einzelnen Szenen war der Einsatz von After Effects von entscheidendem Vorteil. So animierten Widrich und sein Team für bestimmte Einstellungen zunächst einzelne Objekte und fügten sie erst später zu einem Ganzen zusammen. Weitere Stärken der Software liegen laut Virgil Widrich in ihrer Vielseitigkeit und Stabilität: „Gerade aufgrund des Umfangs des Projekts war es notwendig, mit einer zuverlässigen, bewährten Anwendung arbeiten zu können. Der Verzicht auf den Wechsel zwischen einzelnen Programmen bei der Bearbeitung einer Einstellung ermöglichte bis zuletzt Feinjustierungen.“ Bei der abschließenden Farbkorrektur konnte so in den 180 Einstellungen noch jedes einzelne Papierobjekt ohne großen Aufwand korrigiert werden. Dies trug entscheidend zur Flexibilität bei der Entstehung und Bearbeitung einzelner Sequenzen bei. Durch die umfangreichen Möglichkeiten von Adobe After Effects sowohl in der Druckvorbereitung als auch in der Postproduktion gestalteten Widrich und seine Mitarbeiter die einzelnen Szenen beinahe ausschließlich mit einer Applikation. Auf externe Plug-ins konnte komplett verzichtet werden.

Besonders beeindruckend erscheint der Umfang dieser Arbeit am Computer: Ein zwölf-köpfiges Team bereitete mit Adobe After Effects in zwölf Monaten die Texturen von über 60.000 Papierobjekten vor und setzte 180 Einstellungen mit zum Teil mehr als hundert Bild-Ebenen um. Widrichs Fazit: „After Effects hat für unsere Zwecke hervorragende Dienste geleistet. Ich denke, wir können getrost behaupten, das Programm in seinem vollen Funktionsumfang genutzt zu haben.“ So wurde letztlich der komplette Workflow der Postproduktion mit After Effects umgesetzt und das Ergebnis ist beeindruckend: „Fast Film“ hat mittlerweile 33 internationale Preise gewonnen.

Adobe Systems GmbH

Ohmstraße 1, D-85716 Unterschleißheim
www.adobe.de, www.adobe.at, www.adobe.ch

Adobe, das Adobe Logo und After Effects sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

© 2004 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. 11/04

Bildnachweis: Widrichfilm GmbH

